

## 1 **Das Ehrenamt stärken und schützen**

2 In Deutschland sind rund 31 Millionen Menschen auf vielfältigste Art und Weise  
3 ehrenamtlich engagiert und sorgen damit dafür, dass in unserem Land viele Dinge wie  
4 beispielsweise der Brandschutz, die Kommunalpolitik oder das attraktive Vereinsleben  
5 funktionieren. Auch wenn es bereits Zeichen der Anerkennung für diese Arbeit gibt, gilt es,  
6 solche Angebote auszubauen und neue Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen.  
7 Außerdem sollten Anreize gesetzt werden, damit sich mehr Menschen für eine  
8 ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden.

## 9 **Die Ehrenamtskarte als Zeichen des Engagements**

10 Ein bereits bestehendes Angebot ist die sog. Ehrenamtskarte, die gemeinsam vom Land  
11 Schleswig-Holstein und dem Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein ausgegeben  
12 wird. Um eine solche Karte zu erhalten, mit der man bei zahlreichen Unternehmen Angebote  
13 und Preisnachlässe gewährt bekommt, muss man in den letzten zwei Jahren wöchentlich  
14 drei Stunden oder im gesamten Jahr 150 Stunden ehrenamtlich geleistete Arbeit  
15 nachweisen. Bei einigen Organisationen wie der Feuerwehr oder Juleica fallen diese  
16 Voraussetzungen weg und man kann sofort eine Ehrenamtskarte erhalten. Dieses Angebot  
17 gilt es einerseits weiter auszubauen und neue Partner zu gewinnen, bei denen die  
18 Karteninhaber profitieren können. Eine Möglichkeit ist es, eine Vergünstigung im ÖPNV zu  
19 schaffen, da durch dieses Angebot der Weg zum Ehrenamt erleichtert wird. Andererseits  
20 muss die Ehrenamtskarte deutlich bekannter gemacht werden. Dies kann zum Beispiel  
21 dadurch geschehen, dass Unternehmen, die sich an der Ehrenamtskarte beteiligen, darauf  
22 aufmerksam machen oder die Vorstände von gemeinnützigen Vereinigungen und  
23 Organisationen auf dieses Angebot für ihre Mitglieder hingewiesen werden. Außerdem  
24 sollte eine öffentlich wirksame Kampagne zur Bewerbung des Ehrenamtes und der  
25 Ehrenamtskarte durchgeführt werden.

26 Die Junge Union Rendsburg-Eckernförde fordert, dass:

- 27 • die Ehrenamtskarte um weitere Angebote wie einen vergünstigten ÖPNV ausgebaut  
28 wird,
- 29 • die Bekanntheit der Ehrenamtskarte durch eine Kampagne gesteigert wird.

## 30 **Durch Weiterbildungsangebote das Ehrenamt stärken**

31 Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist sich der Wichtigkeit des Ehrenamts bewusst und leistet  
32 hier unter anderem durch seine Teilnahme an dem Projekt “Hauptamt stärkt Ehrenamt” des  
33 Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft einen wichtigen Teil, um  
34 bestehende Strukturen zu stärken und Schwachstellen abzubauen. Eines der Ziele dieses  
35 Projektes ist die Schaffung einer Ehrenamtsbörse. Diese kann sich an der 2011 vom  
36 Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement geschaffenen Ehrenamtsbörse orientieren und  
37 auf bestehenden, etwas eingeschlafenen Strukturen aufbauen. Durch diese digitale  
38 Ehrenamtsbörse, die stark ausgebaut und bekannt gemacht werden muss, kann der Zugang  
39 von interessierten Bürgern zu einem Ehrenamt möglichst niedrigschwellig gestaltet werden.  
40 Eine weitere Möglichkeit, die verschiedenen Ehrenämter bekannt zu machen, sind präsen-  
41 tate Formate wie bereits stattfindende Ehrenamtsmessen, die in Kooperation durchgeführt  
42 werden sollten. Außerdem sollten über einen in diesem Projekt geschaffenen Arbeitskreis  
43 oder eine ähnliche Einrichtung Weiterbildungsangebote organisations- und  
44 vereinsübergreifend organisiert und publik gemacht werden. So können zum einen  
45 Angebote wie Erste-Hilfe-Kurse der DLRG leichter anderen Engagierten zugänglich  
46 gemacht und zum anderen neue Angebote, die sich einzelne Vereine aus Kostengründen  
47 nicht leisten könnten, gemeinsam geschaffen werden. Hierbei spielt der Arbeitskreis sowohl  
48 als Vermittler und Koordinator als auch als Organisator jeweils eine wichtige Rolle.

49 Die Junge Union Rendsburg-Eckernförde fordert daher, dass:

- 50 • die Ehrenamtsbörse und Ehrenamtsmesse des Kreises stark ausgebaut und bekannt  
51 gemacht werden,
- 52 • ein Arbeitskreis oder eine ähnliche Einrichtung als Schnittstelle für organisations-  
53 und vereinsübergreifende Weiterbildungsangebote im Rahmen des Projektes  
54 „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ geschaffen wird.

## 55 **Schutz von Ehrenamtlichen**

56 Obwohl die Ehrenamtlichen in diesem Land einen unabdingbar wichtigen Teil zu unserer  
57 Gesellschaft beitragen, sind einige in Bereichen wie der Kommunalpolitik oder der  
58 Feuerwehr- und Rettungskräfte immer wieder Anfeindungen und teils auch körperlichen  
59 Angriffen ausgesetzt. Die Junge Union hält diese Angriffe für in keinster Weise tolerierbar.

60 Wer sich für unser Land einsetzt, hat es verdient, dass er dabei sicher ist und keine Schäden  
61 zu befürchten hat. Um solchen Angriffen vorzubeugen, ist es einerseits wichtig, dass mit  
62 abschreckenden Beispielen und wahren Begebenheiten in Kampagnen auf dieses Problem  
63 aufmerksam gemacht wird und so die Menschen dafür sensibilisiert werden. Dabei müssen  
64 auch positive Beispiele eine Rolle spielen, um die Wichtigkeit dieses Engagements nochmal  
65 aufzuzeigen und eine persönliche Betroffenheit herzustellen. Solch eine Kampagne kann  
66 über viele Wege wie Plakate, soziale Medien, Funk- und Fernsehen sowie Schulen oder  
67 Vereine gespielt werden. Andererseits muss solch ein Verhalten auch mit entsprechend  
68 starken und abschreckenden Strafen geahndet werden. Hier ist es unabdingbar, dass die  
69 Justiz allen Vorfällen nachgeht, Strafen konsequent vollstreckt und Präventivmaßnahmen  
70 zum Schutz von Ehrenamtlichen ausgebaut werden.

71 Die Junge Union Rendsburg-Eckernförde fordert daher, dass:

- 72 • Angriffe auf Ehrenamtler in keinsten Weise toleriert werden,
- 73 • eine Kampagne ins Leben gerufen wird, um auf Angriffe gegen Ehrenamtler  
74 hinzuweisen und diesen dadurch vorzubeugen,
- 75 • alle Angriffe strafrechtlich verfolgt und die Strafen konsequent vollstreckt werden,
- 76 • Präventivmaßnahmen zum Schutz von Ehrenamtlichen ausgebaut werden.